



13. November 2023

Presseinformation

Film ab: Rentenbank zeigt vielfältige Förderansätze mit persönlichen Kundengeschichten

Frankfurt. Akteure der Agrar- und Ernährungswirtschaft erzählen ab sofort in Videos und Anzeigen ihre persönlichen Fördergeschichten mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Die Beiträge veranschaulichen die vielfältigen Förderansätze der Rentenbank im ländlichen Raum, die innovativen Projekte ihrer Kundinnen und Kunden sowie deren Herausforderungen und Erfolge.

“In den Fördergeschichten zeigen wir die vertrauensvolle und lebendige Verbindung zwischen der Rentenbank und den Menschen, die in der grünen Branche und auf dem Land etwas bewegen und verändern“, sagt Nikola Steinbock, Vorstandssprecherin der Rentenbank. „Wir sind stolz, dass wir unsere Kunden auf diesem spannenden, emotionalen und nicht selten herausfordernden Weg als Förderbank begleiten dürfen.“

Im Fokus der Fördergeschichten stehen die Menschen, die in der Branche tätig sind. Vier Videos hat die Rentenbank bereits veröffentlicht, 2024 sollen weitere folgen:

Förderstory: Carsten Stegelmann, Ackerbauer aus Mecklenburg-Vorpommern, hat das Potenzial der Digitalisierung für seinen Betrieb erkannt. Mit einer digital gesteuerten Feldspritze reduziert er den Einsatz von Pflanzenschutzmittel um 50 % bei gleichem Ertrag und schont damit Boden und Grundwasser.

Familie Döbelt aus Wurzen gewährt Einblicke in die Herausforderungen eines Großfamilienbetriebs. Mit Getreide- und Gemüseanbau, Milchviehhaltung, Molkerei und Biogasanlage bildet das Familienunternehmen die gesamte landwirtschaftliche Wertschöpfung ab – und befindet sich mitten in einem Generationenwechsel. Wie sich Familie Döbelt ihr Landgut Nemt für die Zukunft aufstellt, berichtet sie in ihrer **Förderstory: Landgut Nemt**.

Im sächsischen Döbeln sorgt das Busunternehmen Regiobus dafür, dass rund 13 Millionen Fahrgäste im Jahr pünktlich an ihr Ziel gelangen. Denn die Infrastruktur ist ein kritischer Faktor für das Leben auf dem Land. Über diese Verantwortung spricht Michael Tanne, Geschäftsführer der Regiobus Mittelsachsen, in der **Förderstory: Regiobus**.

Vanessa Schneider, Milchviehwirtin aus Vechta, zeigt, dass auch ein tierhaltender Betrieb kein Vollzeit-Job sein muss. Wie sie ihren Lebenstraum mit 65 Milchkühen und ihren Job als Buchhalterin in einer Kanzlei unter einen Hut bekommt, erläutert sie in ihrer [Förderstory: Vanessa](#).

Mit den Fördergeschichten unter dem Claim „gutes säen“ rückt die Landwirtschaftliche Rentenbank Akteure der Agrar- und Ernährungswirtschaft in den Mittelpunkt, um die vielfältigen Förderansätze der Rentenbank zu präsentieren. Die Videos sind Teil der Imagekampagne der Rentenbank, die von der Strategie- und Kommunikationsberatung *boy* aus Kiel konzipiert und erstmals Anfang des Jahres auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vorgestellt wurde.

Weitere Informationen unter www.rentenbank.de/foerderstories

Medienkontakt:

Christian Pohl, Tel.: 069 2107-376, Fax: 069 2107-6447, E-Mail: pohl@rentenbank.de

Hintergrund:

Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum. Der Förderauftrag schließt neben der Land- und Forstwirtschaft sowie der gesamten Wertschöpfungskette Lebensmittel den Ausbau erneuerbarer Energien ebenso ein wie die Förderung der Bioökonomie. Besonderes Gewicht liegt auf der Innovationsförderung. Sie reicht von der Forschung und Entwicklung an Hochschulen über die Start-up-Förderung bis hin zur Markt- und Praxiseinführung neuer Technologien und Produkte. Die Förderinstrumente der Rentenbank sind Zuschüsse und Programmkredite. Die Programmkredite werden wettbewerbsneutral über die Hausbanken der Endkreditnehmer vergeben. Die Rentenbank refinanziert Banken, Sparkassen und Gebietskörperschaften mit Bezug zum ländlichen Raum. Die Bank ist eine bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Grundkapital von der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland aufgebracht wurde. Sie unterliegt dem KWG und wird von der BaFin und der Bundesbank beaufsichtigt. Die Förderbank refinanziert sich an den Finanzmärkten und gehört zu den wenigen Triple-A-Adressen Deutschlands.